

Auswertung der DIHK- Ausbildungsumfrage 2015

Ergebnisse im Zuständigkeitsbereich der IHK Dresden

Fragen zur Ausbildung

Bildet Ihr Unternehmen aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	136	88,89%
2	Nein	17	11,11%
Summe		153	

Wenn nein:

Sind Sie ausbildungsberechtigt?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	14	82,35%
2	Nein	3	17,65%
Summe		17	

Haben Sie in den letzten 10 Jahren schon einmal ausgebildet?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	12	85,71%
2	Nein	2	14,29%
Summe		14	

Wenn nein:

Warum bilden Sie derzeit nicht aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich habe einen Ausbildungsplatz ausgeschrieben, konnte ihn aber nicht besetzen.	3	21,43%
2	Mir fehlt die Zeit, die ich in eine qualitativ hochwertige Ausbildung investieren will.	3	21,43%
3	Ich benötige nur noch Studienabsolventen.	0	0,00%
4	Ich benötige nur noch duale Studenten.	1	7,14%
5	Ich kann Auszubildende nicht übernehmen.	6	42,86%
6	Ich habe schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden gemacht, und zwar:	2	14,29%
Anzahl der Antwortenden		14	

Warum bildet Ihr Unternehmen grundsätzlich aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich will gut ausgebildete Fachkräfte für mein Unternehmen sichern.	128	88,28%
2	Ich will mich als attraktives Unternehmen positionieren.	56	38,62%
3	Ausbildung hat bei uns Tradition.	53	36,55%
4	Ich möchte einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.	63	43,45%
5	Aus wirtschaftlichen Gründen	35	24,14%
6	Duale Ausbildung im eigenen Betrieb ist effektiver, als externe Mitarbeiter einzustellen.	42	28,97%
7	Sonstige Gründe, und zwar:	3	2,07%
Anzahl der Antwortenden		145	

Konnten Sie im Jahr 2014 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	57	51,82%
2	Nein	53	48,18%
Summe		110	

Warum konnten Plätze nicht besetzt werden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.	9	17,65%
2	Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	6	11,76%
3	Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	7	13,73%
4	Es lagen keine Bewerbungen vor.	9	17,65%
5	Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	38	74,51%
6	Andere Gründe:	4	7,84%
Anzahl der Antwortenden		51	

Warum haben Sie keinen Ausbildungsplatz 2014 angeboten?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich bilde nicht in jedem Jahr aus.	16	84,21%
2	Aus wirtschaftlichen Gründen	3	15,79%
3	In meinem Betrieb fehlt Ausbildungspersonal.	3	15,79%
4	Ich benötige nur noch Studienabsolventen.	0	0,00%
5	Ich hätte diesen Auszubildenden nicht übernehmen können.	1	5,26%
6	Ich habe schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden gemacht.	1	5,26%
Anzahl der Antwortenden		19	

Wirken sich auf Ihren Betrieb Ausbildungshemmnisse aus?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Nein, ich stelle keine Ausbildungshemmnisse fest.	78	54,55%
2	Ja, ich stelle Ausbildungshemmnisse fest.	65	45,45%
Summe		143	

Stellen Sie Ausbildungshemmnisse fest?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Die Entfernung zur Berufsschule ist zu groß	12	20,34%
2	Es gibt Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit der Berufsschule, und zwar:	4	6,78%
3	Die unsichere wirtschaftliche Perspektive hemmt meine Ausbildungsmöglichkeiten	9	15,25%
4	Ich kann Auszubildende nicht übernehmen	4	6,78%
5	Viele Schulabgänger haben zu unklare Berufsvorstellungen	45	76,27%
6	Trotz Übernahmeangebot entscheiden sich Auszubildenden oftmals für andere Unternehmen oder Bildungswege.	16	27,12%
7	Ich bin tariflich gebunden, Azubis zu übernehmen.	2	3,39%
8	Andere	10	16,95%
Anzahl der Antwortenden		59	

In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich stelle keine Mängel fest.	13	8,90%
2	Belastbarkeit	76	52,05%
3	Disziplin	56	38,36%
4	Interesse und Aufgeschlossenheit	39	26,71%
5	Leistungsbereitschaft und Motivation	91	62,33%
6	Umgangsformen	48	32,88%
7	Teamfähigkeit	17	11,64%
8	Elementare Rechenfertigkeiten	72	49,32%
9	Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen	74	50,68%
Anzahl der Antwortenden		146	

Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	In meinem Betrieb ist es nicht möglich, leistungsschwächere Schulabgänger zu fördern und zu integrieren.	49	35,25%
2	Angebote für betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	10	7,19%
3	Angebote für betriebliche Praxisphasen für Jugendliche, die bei einem Bildungsträger ausgebildet werden	24	17,27%
4	Angebote für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B.: Praxisklassen)	11	7,91%
5	Eigenes Angebot von Nachhilfe im Unternehmen	27	19,42%
6	Einsatz ehrenamtlicher Mentoren/Paten	8	5,76%
7	Nutzung ausbildungsbegleitender Hilfen der Agentur für Arbeit (z. B. für Nachhilfe)	26	18,71%
8	Nutzung 2-stufiger Ausbildungsmodelle (2-jähriger Beruf)	12	8,63%
9	Ich würde mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Bewerbern besetzen, wenn ich über Schulzeugnisse hinaus besser über Stärken und Schwächen des Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine differenziertere Beurteilung)	21	15,11%
10	Ich gebe grundsätzlich auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance.	36	25,90%
11	Andere Reaktionen:	4	2,88%
Anzahl der Antwortenden		139	

Wie reagieren Sie auf die rückläufigen Bewerberzahlen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Angebot von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung	5	3,94%
2	Angebot von Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenunterricht)	18	14,17%
3	Erschließung neuer Bewerbergruppen (z. B. Studienabbrecher)	48	37,80%
4	Angebot von Ausbildung in Teilzeit	2	1,57%
5	Ich ermögliche die Kombination von Ausbildung mit einer Aufstiegsfortbildung	10	7,87%
6	Angebot von Praktikumsplätzen	59	46,46%
7	Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)	23	18,11%
8	Kooperationen mit Schulen (z. B. Bildungspartnerschaften)	25	19,69%
9	Verbessertes Ausbildungsmarketing	38	29,92%
10	Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize	17	13,39%
11	Ich bilde im Verbund aus oder prüfe gerade die Möglichkeit	20	15,75%
12	Verstärkte Suche nach Auszubildenden im Ausland	9	7,09%
13	Verstärkte überregionale Suche nach Auszubildenden	18	14,17%
14	Andere Vorgehensweisen:	9	7,09%
Anzahl der Antwortenden		127	

Angebot von Praktikumsplätzen			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmaliges Angebot in 2015	3	5,36%
2	Angebot in 2015 mit gleichbleibendem Umfang	48	85,71%
3	Mehr Angebot in 2015	5	8,93%
Summe		56	

Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmaliges Angebot in 2015	3	14,29%
2	Angebot in 2015 mit gleichbleibendem Umfang	16	76,19%
3	Mehr Angebot in 2015	2	9,52%
Summe		21	

Kooperationen mit Schulen			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Erstmalige Kooperation in 2015	2	9,09%
2	Kooperation in 2015 mit gleichbleibendem Umfang	17	77,27%
3	Verstärkte Kooperationen in 2015	3	13,64%
Summe		22	

Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Übertarifliche Ausbildungsvergütung	7	43,75%
2	Höherer Urlaubsanspruch als gesetzlich vorgesehen	4	25,00%
3	Beihilfe zur Mobilität (z. B. Zuschuss zur Monatskarte oder Führerschein)	9	56,25%
4	Sonstige Anreize, und zwar:	5	31,25%
Anzahl der Antwortenden		16	

Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja, immer	95	65,52%
2	Ja, hin und wieder	21	14,48%
3	Nein	29	20,00%
Summe		145	

Warum melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze nicht der Agentur für Arbeit?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Bewerber, die über die Arbeitsagenturen vermittelt wurden, passten nicht zu unserem Betrieb.	5	17,24%
2	Bewerber, die über die Jobbörse der Arbeitsagenturen vermittelt wurden, brachten nicht die ausreichenden Vorkenntnisse mit.	5	17,24%
3	Bislang konnte ich meine offenen Ausbildungsplätze auch ohne die Arbeitsagenturen noch besetzen.	22	75,86%
4	Das Vermittlungsangebot der Arbeitsagenturen ist mir unzureichend bekannt.	1	3,45%
5	Die Nutzung des Vermittlungsangebotes der Arbeitsagenturen ist zu bürokratisch.	4	13,79%
6	Sonstige Gründe, und zwar:	1	3,45%
Anzahl der Antwortenden		29	

Auf welchem Wege – außer Einschaltung der Agentur für Arbeit – gewinnen Sie Ihre Auszubildenden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Anzeigen in regionalen Printmedien	38	26,21%
2	Ausbildungsmessen	41	28,28%
3	Branchenverbände/Arbeitgeberverbände	18	12,41%
4	Direktwerbung in Schulen	42	28,97%
5	IHK	66	45,52%
6	Internet	80	55,17%
7	Private Ausbildungsvermittler	5	3,45%
8	Praktikum	73	50,34%
9	Zusätzliche Einschaltung der Job-Center	19	13,10%
10	Persönliche Kontakte	77	53,10%
11	Andere Wege:	41	28,28%
Anzahl der Antwortenden		145	

Wenn ja, in welcher Form wird das Internet genutzt:			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	IHK-Lehrstellenbörse	43	53,75%
2	Andere Online-Börsen (z.B.: stepstone, monster)	22	27,50%
3	Soziale Medien (z.B.: facebook, Twitter)	30	37,50%
4	Stellenanzeigen auf der Unternehmenshomepage	67	83,75%
5	Sonstige Websites	18	22,50%
Anzahl der Antwortenden		80	

Planen Sie (oder eine Gesellschaft des Betriebes) 2015 voraussichtlich alle Auszubildenden zu übernehmen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	75	61,48%
2	Nein	47	38,52%
Summe		122	

Gründe für Nicht-Übernahme			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Mein Auszubildender ein Studium anfangen will ohne weiterhin im Betrieb tätig zu sein.	0	0,00%
2	Mein Auszubildender noch einen anderen Beruf lernen will.	0	0,00%
3	Mein Auszubildender in einen anderen Betrieb wechseln wird.	2	4,44%
4	Ich keine freie Stelle habe.	13	28,89%
5	Auszubildender und Betrieb über die Ausbildung hinaus nicht zusammen passen.	9	20,00%
6	In diesem Jahr beendet bei uns kein Auszubildender seine Ausbildung.	20	44,44%
7	Anderer Grund:	6	13,33%
Anzahl der Antwortenden		45	

Bieten Sie im Jahr 2015 mehr oder weniger Ausbildungsplätze an als im Jahr 2014?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Mehr	17	12,23%
2	Gleich bleibend	94	67,63%
3	Weniger	28	20,14%
Summe		139	

Mehr Ausbildungsplätze			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ich benötige die Fachkräfte in Zukunft.	10	58,82%
2	Gegenwärtig ist meine Geschäftsentwicklung sehr gut.	3	17,65%
3	Anderer Grund:	4	23,53%
Summe		17	

Weniger Ausbildungsplätze			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Tätigkeitsbereiche wurden neu zugeschnitten.	2	7,41%
2	Rechtliche Rahmenbedingungen	0	0,00%
3	Ich finde keine Bewerber mehr.	1	3,70%
4	Ich finde keine geeigneten Bewerber mehr.	4	14,81%
5	Langfristig benötige ich nur noch akademisch ausgebildetes Personal.	1	3,70%
6	Ich stelle vermehrt Bachelor-Absolventen ein und qualifiziere sie praktisch.	0	0,00%
7	Ich biete anstelle der Ausbildung mehr Duale Studiengänge mit integrierter Ausbildung an.	0	0,00%
8	Schlechte wirtschaftliche Lage	4	14,81%
9	Anderer Grund:	15	55,56%
Summe		27	

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Betriebes im nächsten Jahr ein?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	besser	31	20,95%
2	gleichbleibend	100	67,57%
3	schlechter	17	11,49%
Summe		148	

Wünschen Sie sich zusätzliche Vermittlungsinstrumente von Ihrer IHK?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	48	33,33%
2	Nein	96	66,67%
Summe		144	

Falls Ja:			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Lehrstellenmesse	13	27,66%
2	Speed-Dating	8	17,02%
3	Vermittlung vorgetesteter Bewerber	37	78,72%
4	Gewinnung von Bewerbern aus dem Ausland	17	36,17%
5	Sonstiges, und zwar:	1	2,13%
Anzahl der Antwortenden		47	

Fragen zur Weiterbildung

Welche Personalentwicklungsinstrumente (PE) setzen Sie ein?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Keine	53	36,05%
2	Wir nutzen Tätigkeitsbeschreibungen/Stellenprofile für Rekrutierung und Personaleinsatz.	60	40,82%
3	Wir erheben den Weiterbildungsbedarf unserer Mitarbeiter.	67	45,58%
4	Wir nutzen betriebliche PE-Pläne.	23	15,65%
5	Wir wenden Controlling-Instrumente an, um den Nutzen von Weiterbildungen zu dokumentieren.	17	11,56%
6	Sonstiges, und zwar:	4	2,72%
Anzahl der Antwortenden		147	

Wie werden sich 2015 die Weiterbildungsaktivitäten für Ihre Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Mehr Weiterbildung	27	18,37%
2	Gleichbleibend	116	78,91%
3	Weniger Weiterbildung	4	2,72%
Summe		147	

Unter welchen Voraussetzungen würden Sie mehr in die Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter investieren?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Mehr Investitionen sind nicht notwendig	36	24,83%
2	Bessere Geschäftserwartungen	51	35,17%
3	Finanzielle Beteiligung der Mitarbeiter	15	10,34%
4	Urlaubs- und Freizeitverzicht der Mitarbeiter	20	13,79%
5	Stärkere staatliche Finanzierung (z. B. WeGebAU, unterstützende Länderprogramme)	38	26,21%
6	Mehr öffentliche Qualifizierungsberatung	11	7,59%
7	Wenn sich die Mehrinvestitionen amortisieren	39	26,90%
8	Mehr Angebote in Form von Inhouse-Seminaren	26	17,93%
9	Wenn die Weiterbildung ganz oder teilweise online möglich wäre	22	15,17%
10	Wenn die Weiterbildung kürzer wäre.	20	13,79%
11	Andere:	5	3,45%
Anzahl der Antwortenden		145	

Kennen Sie das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	49	33,56%
2	Nein	97	66,44%
Summe		146	

Kennen Sie den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	29	19,59%
2	Nein	119	80,41%
Summe		148	

In wie weit sind die Informationen aus dem DQR für Sie relevant?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	DQR nicht relevant	14	50,00%
2	für die Vergleichbarkeit von Abschlüssen	12	42,86%
3	für passgenaue Stellenbesetzung	6	21,43%
4	für Fragen der Vergütung	2	7,14%
5	Sonstige Relevanz, und zwar:	0	0,00%
Anzahl der Antwortenden		28	

Ist Ihnen die Aufstiegsfortbildung der IHK zum Fachwirt, Fachkaufmann oder Industriemeister bekannt?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	118	80,27%
2	Nein	29	19,73%
Summe		147	

Falls ja, nutzen Sie dieses Angebot um Mitarbeiter für den innerbetrieblichen Aufstieg zu qualifizieren?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	33	28,21%
2	Nein	84	71,79%
Summe		117	

Fühlen Sie sich von der IHK ausreichend über Weiterbildungsthemen informiert?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	103	71,03%
2	Nein	42	28,97%
Summe		145	

Statistische Angaben

A.1 Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Industrie (ohne Bau)	30	19,61%
2	Baugewerbe	5	3,27%
3	IT	10	6,54%
4	Medien	4	2,61%
5	Handel	13	8,50%
6	Gastgewerbe	26	16,99%
7	Verkehr (Transport/Logistik)	10	6,54%
8	Banken/Versicherungen	10	6,54%
9	Unternehmensorientierte Dienste	8	5,23%
10	Gesundheit/Pflege	3	1,96%
11	Immobilien	4	2,61%
12	Andere Branche, und zwar	30	19,61%
Summe		153	

A.2 Industrie (ohne Bau)			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Chemie/Pharma	2	6,67%
2	Elektrotechnik	3	10,00%
3	Ernährungsmittel	1	3,33%
4	Kfz-Produktion bzw. Kfz-Zulieferung	4	13,33%
5	Maschinenbau	11	36,67%
6	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	10,00%
7	übriger Industriebereich	6	20,00%
Summe		30	

B. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	weniger als 10	52	33,99%
2	10-19	27	17,65%
3	20-199	57	37,25%
4	200-499	9	5,88%
5	500-1000	3	1,96%
6	mehr als 1.000	5	3,27%
Summe		153	

C. Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zur Zeit?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	weniger als 5	110	76,39%
2	5 bis 15	19	13,19%
3	16 bis 100	13	9,03%
4	mehr als 100	2	1,39%
Summe		144	

D. Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	34	22,37%
2	Nein	118	77,63%
Summe		152	

Zusatzfragen Fachkräftesicherung

Was machen Sie selbst als Unternehmen, damit die Berufliche Bildung für Jugendliche den gleichen Stellenwert wie ein Studium erhält?			
Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	die Vermittlung der Ausbildungsinhalte noch attraktiver gestalten	42	42,86%
2	Karriereoptionen im Ausbildungsunternehmen deutlich machen	53	54,08%
3	Vergütungen erhöhen	15	15,31%
4	Stellen gleichwertig durch akademische und beruflich gebildete Fachkräfte besetzen	22	22,45%
5	mehr berufsorientierende Praktika für Abiturienten bereitstellen	14	14,29%
6	mehr Stagen/Hospitanzen für Lehrer organisieren, um Einblicke in den Betrieb zu ermöglichen.	6	6,12%
7	den Kontakt zur Schule suchen	30	30,61%
8	andere Mittel, und zwar:	6	6,12%
Anzahl der Antwortenden		98	

Was können andere dazu beitragen, damit die Berufliche Bildung für Jugendliche den gleichen Stellenwert wie ein Studium erhält?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	auch an Gymnasien über die Chancen einer dualen Ausbildung informiert wird	88	91,67%
2	andere Mittel, und zwar:	4	4,17%
3	sie Kontakt zu Ausbildungsunternehmen aufnehmen	53	55,21%
4	Kontakt zu den IHKs aufnehmen	37	38,54%
5	bei Elternabenden an Gymnasien die Chancen der Beruflichen Bildung diskutiert werden	68	70,83%
6	andere Mittel, und zwar:	2	2,08%
7	die Gleichwertigkeit der Beruflichen und akademischen Bildung betont wird	69	71,88%
8	die guten Karriereperspektiven und Verdienstmöglichkeiten der Beruflichen Bildung hervorgehoben werden	56	58,33%
9	Imagekampagnen gestartet werden	47	48,96%
10	andere Mittel, und zwar:	5	5,21%
Anzahl der Antwortenden		96	

Ersetzen Sie in Ihrem Unternehmen Facharbeiter, Fachwirte und Meister durch Bachelor- oder Masterabsolventen der Hochschulen?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja, weil	7	6,73%
2	Nein, weil	97	93,27%
Summe		104	

Ja Gründe

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	ich keine passenden Azubis für meine offenen Ausbildungsplätze gefunden habe.	1	16,67%
2	Jugendliche, die früher eine Ausbildung gemacht hätten, heute studieren. Deshalb setzen wir verstärkt auf Bachelor und qualifizieren diese praktisch.	4	66,67%
3	es für mich kostengünstiger ist, nicht mehr über mehrere Jahre auszubilden. Bachelor bringen schon gutes theoretisches Vorwissen mit und müssen nur noch praktisch qualifiziert werden.	2	33,33%
4	andere Gründe:	2	33,33%
Anzahl der Antwortenden		6	

Nein Gründe

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	ich noch ausreichend Auszubildende und Facharbeiter für meinen Betrieb gewinnen kann.	42	46,67%
2	beruflich Qualifizierte die Aufgaben in meinem Betrieb besser lösen können.	53	58,89%
3	andere Gründe:	14	15,56%
Anzahl der Antwortenden		90	

Was sind die drei wichtigsten Felder an IHK-Beratung, um Ihr Unternehmen künftig bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung zu unterstützen?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Berufsorientierung	63	67,02%
2	Analyse von innerbetrieblichen Weiterbildungsbedarfen	14	14,89%
3	Hilfe bei der Integration von Personen mit ausländischem Bildungsabschluss	21	22,34%
4	Mobilität von Auszubildenden	38	40,43%
5	Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Weiterbildungsangeboten	35	37,23%
6	Karriereplanung der Fachkräfte	18	19,15%
7	Mitarbeiterbindung	47	50,00%
Anzahl der Antwortenden		94	

Wünschen Sie sich Unterstützung durch Ihre IHK bei der Gewinnung, Vermittlung und Nachqualifizierung von zugewanderten Fachkräften?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	35	37,23%
2	Nein	59	62,77%
Summe		94	

Spielen mangelnde Lese- und Schreibkenntnisse unter Ihren Arbeitnehmern eine Rolle?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	30	30,30%
2	Nein	69	69,70%
Summe		99	

Sehen Sie aus Unternehmenssicht Bedarf für Qualifizierungsangebote, die sich an (Weiter-) Beschäftigte jenseits des Renteneintrittsalters richten?

Nr.	Antwort	Anzahl	Prozent
1	Ja	10	9,80%
2	Nein	92	90,20%
Summe		102	